Landtag von Sachsen-Anhalt

Drucksache 7/2713
12.04.2018

Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wertschöpfungsstrategien für den ländlichen Raum

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die ländlichen Räume in Sachsen-Anhalt vielfältige Potenziale haben, um Wertschöpfung im ländlichen Raum zu generieren und damit zukunftsfähige Arbeitsplätze zu sichern und neu zu schaffen. Eine Reihe von Förderprogrammen unter Einbeziehung der EU-Strukturfonds und der Gemeinschaftsaufgaben des Bundes sind darauf ausgerichtet, Investitionen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Insbesondere ist auch Leader hier eine besondere Bedeutung beizumessen. Die vielfältigen Aktivitäten im Land sollten durch eine Strategie und darauf aufbauend durch eine geeignete Plattform auf Landesebene unterstützt und koordiniert werden. Dabei sind vonseiten des Landes die bisherigen Bemühungen hinsichtlich der Marketingmaßnahmen deutlich auszubauen.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. eine wissenschaftliche Erhebung in Auftrag zu geben, welche die Potenziale der Erhöhung der Wertschöpfung in den ländlichen Räumen von Sachsen-Anhalt hinterfragt.

2. eine Strategie zu entwickeln, welche beschreibt, mit welchen Instrumenten die Umsetzung der Erhöhung der Wertschöpfung erfolgen kann und erfolgen soll. Dabei sind die vorhandenen Strukturen wie IMG, AMG, Landgesellschaft, Landestourismusverband und Landkreise intensiv einzubeziehen.

3. für die Bereiche Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, regionales Handwerk und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur Konzepte zu entwickeln, welche eine bessere Vernetzung und Entwicklung der Strukturen und gezielte Marketingmaßnahmen zur Unterstützung der Absatzförderung vorsehen. Dabei ist anzustreben, die finanziellen Mittel der EU-Strukturfonds und der Gemeinschaftsaufgaben des Bundes einzubinden.

(Ausgegeben am 12.04.2018)

4. im Rahmen von Modellprojekten gezielte Marketingmaßnahmen für besonders für die jeweiligen Regionen stehende Produkte durchzuführen, welche den Bekanntheitsgrad sowohl vom Produkt, als auch der Region steigern.

5. ein Modellprogramm aufzulegen, mit welchem Initiativen zur Einrichtung von Dorfgemeinschaftsläden in Orten unterstützt werden, bevorzugt dort, wo stationäre Einzelhandelsgeschäfte und gastronomische Einrichtungen vollständig fehlen, um damit einen Beitrag zur integrierten ländlich-sozialen Entwicklung zu leisten und positiv auf regionale Kreisläufe zu wirken.

6. mit den Handelsketten in einen Dialog zu treten, welcher die Verbesserung der regionalen Vermarktung der Produkte vorsieht.

7. die Möglichkeiten des digitalen Marketings für die Erhöhung der Wertschöpfung in den ländlichen Räumen intensiver zu nutzen.

Dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung sowie dem Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr ist bis zum Ende des II. Quartals 2018 ein Zwischenbericht über die bereits vorgenommenen Aktivitäten sowie die geplanten Maßnahmen vorzulegen.

Begründung

Unsere ländlichen Räume in Sachsen-Anhalt sind geprägt durch ihre große Vielfalt und der teilweisen Einzigartigkeit der Kulturlandschaften. Ziel muss es sein, die endogenen Kräfte in den Regionen zu stärken, um Wertschöpfung zu generieren und damit zukunftsfähige Arbeitsplätze zu erhalten und neu zu schaffen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Teilen des Landes erhalten bleibt und Sachsen-Anhalt für seine Einwohner und Gäste ein attraktives Bundesland ist und bleibt.

Dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde auf seiner Reise nach Österreich vor Augen geführt, wie wichtig Entwicklungsstrategien und Marketingmaßnahmen insbesondere für strukturschwache ländliche Räume sind.

Mit den im Antrag aufgeführten Aktivitäten soll es für die Zukunft besser gelingen, in unseren ländlichen Räumen die Wertschöpfung zu erhöhen. Bereits vorhandene Strukturen, wie zum Beispiel die Agrarmarketinggesellschaft, sind dabei intensiv einzubeziehen und als Plattform für die Vernetzung bereits vorhandener Strukturen zu nutzen.

Siegfried Borgwardt	Dr. Katja Pähle	Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzende	Fraktionsvorsitzende
CDU	SPD	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN